

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

Epistel am 22. Sonnt. nach Trinitat. Philipp. 1. v. 3 - 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

Kind lebet. Da forschete er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebende Stunde verließ ihn das Fieber. Da merckete der Vater, daß es um die Stunde wäre, in welcher Iesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet. Und er gläubete mit seinem ganzen Hause. Das ist nun das andere Zeichen, das Iesus thät, da er aus Judäa in Galiläam kam.

Epistel am 22. Sonnt. nach Trinitat. Philipp. I. v. 3. 11.
 Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedente, (welches ich allezeit thue in alle meinem Gebet für euch alle, und thue das Gebet mit Freuden.) Ueber eure Gemeinschaft am Evangelio, vom ersten Tage an bisher, und bin desselbigen in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wirds auch vollführen, bis an den Tag Iesu Christi. Wie es denn mir billig ist, daß ich vermassen von euch allen halte, darum, daß ich euch in meinem Herzen habe, in diesem meinem Gefängniß darin ich das Evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der Gnade theilhaftig seyd. Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlanget, von Herzensgrund, in Iesu Christo. Und daselbst um bete ich, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkänntniß und Erfahrung, daß ihr prüfen möget, was das beste sey, auf daß ihr seyd lauter und unansthösig bis auf den Tag Christi, erfüllet mir Früchten der Gerechtigkeit, die durch Iesum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe Gottes.

Evang. am 22. Sonnt. nach Trinit. Matth. 18, 24. 35.
 Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der mit seinen Knechten rechnen wolte. Und als er anfieng zu rechnen, kam ihm einer vor, der war ihm zehen tausend Pfund schuldig. Da ers nun nicht hatte zu bezahlen; hieß der Herr verkaufen ihn und sein Weib, und seine Kinder, und alles, was er hatte, und bezahlen. Da fiel der Knecht nieder, und betete ihn an, und sprach: Herr, habe Gedult mit mir, ich will dir's alles bezahlen. Da jammerte den Herrn desselbigen Knechts, und ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch. Da gieng derselbige Knecht hinaus, und fand einen seiner Mits